

Schau mal!

Eine Aktion des
Evangelischen
Literaturportals



Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken

Buchtipp



Jörg Mühle:
Zwei für mich, einer für dich.
Moritz Verlag
ISBN 978-3-89565-357-5,
12,95 €

Anlass/Themen des Buches

Gerechtigkeit, Teilen, Streiten, Verhandeln, Futterneid.

Für welches Alter geeignet?

Für Kinder ab 4 Jahren.

Kurze Einführung in das Buch

Der Bär findet im Wald drei Pilze, die er stolz mit nach Hause nimmt. Dort bereitet das Wiesel aus den Pilzen ein köstliches Mahl. Doch dann gibt es Streit, denn wie soll man drei Pilze gerecht aufteilen?

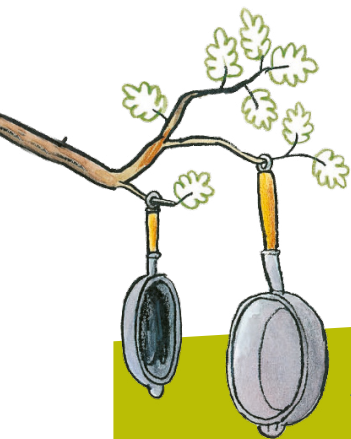
Viele Konflikte stellen sich immer wieder von neuem ein, weil es den Beteiligten nicht gelingt, aus ihnen zu lernen. Es geht nicht darum, wer Recht hat. Auch nicht darum, einen Dritten zu finden, der alles richtet. Es geht darum, dass Menschen sich vergleichen und das Gefühl haben, zu kurz zu kommen.



Zum Nachdenken und darüber sprechen

- Was denkt ihr über den Streit der Tiere?
- Würdet ihr eins der Tiere unterstützen?
- Findet ihr noch andere Argumente?
- Und findet ihr noch ganz andere Lösungen für den Streit?
- Hattet ihr schon mal ähnliche Situationen, in denen es schwer war, gerecht zu teilen? Wie habt ihr euch verhalten? Seid ihr zu einer Lösung gekommen? Hat euch jemand dabei geholfen?





Hier gibt es weitere Tipps für Kitas und Kindergruppen.



Zum Ausprobieren und Weiterdenken



Rollenspiel: Jeweils 2 Kinder schlüpfen in die Rolle von Bär und Wiesel und spielen die Geschichte nach. Wenn es um das Aufteilen der Beeren geht, sollen sie versuchen, eine eigene Lösung zu finden. Ihr könnt das Spiel auch um den Fuchs erweitern. Was macht es mit euch, dass er sich einmischt?

Teil-Spiel: Manchmal kann man gar nicht ganz genau und gerecht teilen, z. B. wenn etwas gerissen oder gebrochen werden muss. Probiert das doch mal aus: Findet euch zu Paaren zusammen. Ein Kind darf einen Keks zum Essen teilen, indem es ihn durchbricht. Wahrscheinlich sind die Teile nicht ganz genau gleich groß oder der Keks ist in mehr als zwei Teile zerbrochen. Nun darf das 2. Kind wählen, welchen Teil es selber zum Essen bekommt und welchen das andere Kind. Wechselt danach die Rollen. Was für Erfahrungen habt ihr bei dieser Art des Teilens gemacht?

Habt ihr schon einmal draußen in der Natur gepicknickt oder ein Essen zubereitet? Plant ein **Outdoor-Essen** und sucht euch einen tollen Platz in einem Park, auf einer Wiese oder in einem Waldstück. Vielleicht habt ihr ja auch Pilze und Erdbeeren im Gepäck.

Im Wald **Pilze und Beeren sammeln** und zubereiten. Da man nicht alle Pilze und Beeren, die man im Wald findet, essen kann, lasst euch dabei helfen von jemanden, die/der sich mit den Früchten des Waldes auskennt und mit euch gemeinsam losgeht.

Bär, Wiesel und Fuchs sind drei grundverschiedene Tiere. Findet heraus, was sie für Lebensgewohnheiten haben und wie sie sich verhalten. Malt die Tiere oder bastelt euch Masken.



Bibel: Kinder haben ein ausgesprochenes Gerechtigkeitsgefühl. Sie erleben Ungerechtigkeit, die sie selbst erleben, und sie haben ein sehr genaues Empfinden für Ungerechtigkeiten, die andere erleben. So werden sie sich am Verhalten des Weinbergbesitzers im [Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg](#) zunächst stoßen und den Zorn des älteren Bruders im [Gleichnis vom verlorenen Sohn](#) gut verstehen. Und doch möchten die Gleichnisse zeigen: Wo Gottes neue Welt, sein Himmelreich, Wirklichkeit wird, geht es zu wie in diesem Weinberg und in dieser Familie. Da bekommt jede/r, was er/sie braucht, da ist jede/r bedingungslos angenommen und niemand muss Angst haben, zu kurz zu kommen. Das widerspricht unseren Alltagserfahrungen, lässt uns – Kinder wie Erwachsene – aber vielleicht auch neugierig werden auf ein Leben, das sich nicht Tag für Tag durch Leistung rechtfertigen muss.



Musik/Singen: [Kindermutmachlied](#) (mit Bewegungen)
[Halte zu mir guter Gott](#)

Gebet: Lieber Gott, heute hatten wir Streit. Das Schimpfen und Zanken tut uns allen weh. Trotzdem fangen wir immer wieder damit an. Du, Gott, bist gut zu uns, lass auch uns wieder gut zueinander sein.
(aus: www.kirchenweb.at)

